

„Ziegenpeter“ mit Foodtruck unterwegs

Weil der Rheinpark in Hochfeld momentan umgebaut wird, musste das beliebte Ausflugslokal schließen

Fabienne Piepiora

Das Ausflugslokal „Ziegenpeter“ ist seit Oktober geschlossen, denn im Rheinpark wird für die Internationale Gartenausstellung (IGA) kräftig gebuddelt. Das Lokal soll zur IGA-Eröffnung deutlich vergrößert werden. Auf einige Klassiker müssen Stammgäste allerdings nicht so lange verzichten: Der „Ziegenpeter“ ist jetzt mit einem Foodtruck unterwegs.

„Die gute Nachricht ist, dass künftig mehr Menschen Platz im Ziegenpeter haben“, betont Alexander Schmanke, Geschäftsführer der Werkstatt für Menschen mit Behinderung. 80 Gäste können ab 2027 drinnen bewirtet werden. Dazu wird angebaut. „Der Strandbereich wird aber bleiben.“ Für den Außenbereich werde neues Mobiliar angeschafft. Ein Wermutstropfen: Wer im Sommer 2027 zum „Ziegenpeter“ möchte, muss den IGA-Eintritt zahlen.

Inklusives Restaurant sollte nicht einfach verschwinden

Doch während der Bauphase sollte das inklusive Restaurant, in dem rund 25 Mitarbeiter mit und ohne Behinderung arbeiten, nicht einfach verschwinden. „Einige Mitarbeiter sind in andere Arbeitsbereiche gewechselt. Andere haben deutlich gemacht, dass sie unbedingt in der Gastronomie bleiben wollen“, beschreibt Schmanke.

So wie zum Beispiel Markus Schwanke. Er hat in der Küche und im Service geholfen. „Ich war nach der Schließung einen Tag in der Werkstatt, aber das war echt nichts für mich“, sagt er. Gemeinsam mit Gruppenleiterin Franziska Wettberg schmiert er in dem Imbisswagen nun Brötchen, schnippelt Gemüse für Eintöpfe, brutzelt Schnitzel oder schiebt Currywurst-Pommes-Mayo über die Theke.

Aktuell steht der Foodtruck auf dem Parkplatz der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) am Kalkweg. Zwar können die Werkstatt-Mitarbeiter sich auch in der Kantine versorgen, doch der eine oder andere hat in der Mittagspause lieber „CPM“ bestellt. „Es waren auch schon Stammgäste da“, freut sich Franziska Wettberg. Die ordern gerne die Tagessuppe oder snacks „Pita“. Wer es eilig hat, kann die Speisen auch zum Mitnehmen bestellen.

Vielleicht zieht der Imbiss im kommenden Jahr übergangsweise wieder zum Rheinpark an die Liebigstraße. Bald soll es dort nämlich



Mitarbeiter Markus Schwanke und Gruppenleiterin Franziska Wettberg (von links) gehörten zum festen Ziegenpeter-Team. Mit Alexander Schmanke, Geschäftsführer der Werkstatt, stellen sie den neuen Foodtruck vor.

LARS FRÖHLICH/FUNKE FOTO SERVICES



Der „Ziegenpeter“ kann voraussichtlich erst im Frühjahr 2027 wieder öffnen.

LARS FRÖHLICH/FUNKE FOTO SERVICES



Seit 14 Jahren gibt es das Ausflugslokal im Rheinpark – seit Oktober ist es wegen des Umbaus geschlossen.

KAI KITSCHENBERG/FFS

Einige Mitarbeiter sind in andere Arbeitsbereiche gewechselt. Andere haben deutlich gemacht, dass sie unbedingt in der Gastronomie bleiben wollen.

Alexander Schmanke, Geschäftsführer der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung, über die Idee, einen Foodtruck zu starten

Strom geben, der für den Betrieb zwingend nötig ist. Außerdem könnte sich Geschäftsführer Schmanke vorstellen, dass der Truck etwa bei Festen oder Veranstaltungen in und um Duisburg vorfährt.

Geöffnet ist das Angebot montags bis freitags von 7 bis 16 Uhr. Samstags, wenn sich MSV-Fans auf den Weg ins Stadion machen, bleibt der Wagen dicht. Ein Grund: Bier wird nicht ausgeschenkt. „Und wir wollen erst einmal langsam starten, da-

mit sich das Personal auf Andrang einstellen kann“, so Schmanke. Fest steht deshalb schon: Wenn zur IGA wesentlich mehr Gäste als an normalen Tagen kommen, müssen Aushilfen das Team verstärken.

Rheinpark wird für 80 Millionen Euro umgebaut

Eine Million Menschen sollen von April bis Oktober nach Duisburg kommen, um den IGA-„Zukunftsgarten“ in Hochfeld zu besuchen. Die Wirtschaftsbetriebe (WBD) bauen den Rheinpark für 80 Millionen Euro so um, dass die Duisburger auch nach der IGA neue Ausflugsziele wie den größten Spielplatz der Stadt, die Aussichtsplattform „Skywalk“ und den neuen Schiffsanleger im umgestalteten Kultushafen nutzen können. „Wir freuen uns, Teil der IGA zu sein“, sagt Schmanke. Im Park werde es aber weitere gastronomische Angebote geben. Ob der „Ziegenpeter“ im Rheinpark vielleicht sogar schon vor der IGA-Eröffnung wieder in Betrieb gehen könnte, müsse sich noch zeigen. Mitarbeiter Markus Schwanke will auf jeden Fall wieder zurück ins Ausflugslokal. „Der Ziegenpeter bleibt der Ziegenpeter.“